

URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER UND KOMPONISTEN ÜBER DIE RÖNISCH-INSTRUMENTE

Hans von Bülow:

Ich hoffe, bald wieder in mein freundliches Studierzimmer nach Warschau zurückzukehren, um dort meine Studien auf meinem lieben Rönisch-Flügel fortzusetzen.

Anton Rubinstein:

In Rußland als auch in Deutschland habe ich auf vielen Rönisch-Instrumenten gespielt und mit großem Vergnügen bestätige ich, daß ich dieselben überall und immer in allen Beziehungen unvergleichlich gefunden habe.

Giacomo Puccini:

Ich habe vor kurzem Ihren Flügel Modell 3 erhalten und habe das Bedürfnis, meiner vollsten Zufriedenheit Ausdruck zu geben. Es ist ein herrliches Instrument, sowohl mit Hinsicht auf Schönheit und Kraftfülle des Tones, als auch hinsichtlich seiner überaus leichten und eleganten Spielart. Ich bitte Sie, meinen Dank entgegenzunehmen und beglückwünsche Sie aufrichtig zu der geradezu idealen Vollendung, die Sie in allen Punkten erreicht haben.

Professor Graben-Hoffmann:

Da ich bereits seit 20 Jahren die Rönisch-Instrumente kenne, und selbst seit 20 Jahren einen Rönisch-Flügel spiele, so spreche ich aus voller Überzeugung mein Urteil über dieselben dahin aus, daß ich sie von Anfang an nicht nur als solid und ganz vorzüglich gebaut erkannt hatte, sondern daß sie im Laufe der Jahre durch wesentliche Verbesserungen so an Qualität gewonnen haben, daß sie in Spielart, Ausgiebigkeit, edlem Ton und Dauerhaftigkeit zu den besten Instrumenten gehören, die heute fabriziert werden.

Josef Pembaur:

Ich war mit dem Rönisch-Flügel sowohl in bezug auf Spielart wie Tonqualität in hohem Maße befriedigt und wünsche daher diesem Fabrikate von Herzen die weiteste Verbreitung.

Wilhelm Backhaus:

Nach Beendigung meines Besuches in Zürich möchte ich nicht versäumen, Ihnen herzlichst zu danken für den prachtvollen Rönisch-Flügel, welcher mir in beiden Klavierabenden ein treuer Helfer war und in Ton und Spielart den verwöhntesten Ansprüchen genügt.

Die Kgl. schwedische Musikakademie hält es für ihre Pflicht, Ihnen hierdurch zu bestätigen, daß die unvergleichliche Schönheit des Tones und außerordentlich gute Mechanik des Konzertflügels Ihrer Fabrik eine allgemeine Bewunderung erregt haben.

Für die Akademie: **Gustaf, Kronprinz.**



Flügel und Pianinos

die Marke des Künstlers
und anspruchsvollen
Musikfreundes.

Eduard Kretschmer:

Die Flügel und Pianinos Rönisch sind von ganz vorzüglicher Güte; sie zeichnen sich durch Fülle und Klangschönheit des Tones, durch leichten, korrekten Anschlag, sowie durch Solidität und Dauerhaftigkeit des Mechanismus aus und können mit gutem Gewissen als ganz hervorragend empfohlen werden.

Josef Hofmann:

Ich bin erfreut, bestätigen zu können, daß diejenigen Rönisch-Instrumente, auf denen ich gespielt habe, außerordentlich gut sind. Ich war erstaunt, einer derartigen Kraft und Schönheit der Töne und Weichheit des Anschlags zu begegnen.

Joseph Wieniawski:

Ich bestätige Ihnen gern, daß ich in meinen Konzerten in Holland Ihre Instrumente gespielt habe, deren Tonqualität und vorzügliche Spielart mich in jeder Hinsicht außerordentlich befriedigt haben.

Artur Schnabel:

Letzthin hatte ich Gelegenheit, einen neuen Konzertflügel der Werkstatt Rönisch kennen zu lernen; er gefiel mir durchaus. Schöner glanzvoller Klang, Mühe sparende Spielart, Ausgeglichenheit der Lagen, kurzum: alle jene Vorzüge, die ein Instrument der höchsten Stufe vereinigen muß, sind ihm eigen. Ich beglückwünsche die Hersteller zu ihrem ungewöhnlichen Erzeugnis, und bin gewiß, daß der Erfolg in der Öffentlichkeit ihm entsprechen wird.

Paul Schramm:

Ich möchte Ihnen heute sagen, welche große Freude ich bei meinem Klavierabend hatte, Ihr Instrument zu spielen. Es ist ein ganz fabelhaft ausgeglichenes Instrument, der Diskant fällt mir durch seine Fülle ganz besonders auf, von Bässen braucht man überhaupt erst nicht zu reden. Dazu spielt es sich so selbstverständlich und angenehm und gibt jede Nuance, die ich nur andeute, voll wieder. Das Frappanteste war für mich, daß ich auf dem mir doch vollkommen neuen Fabrikat so zu Hause war, als wenn ich es jahrelang spielte. Ich kann Sie und mich nur beglückwünschen; Sie, zu dem wundervollen Flügel, mich, daß ich nun Gelegenheit haben werde, ihn öfter spielen zu dürfen.

